

Süßes als Kennenlerngeschenk

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 23. September 2011 10:17

You all made my day. Ich sitze hier prustend und lachend. Entschuldigung 😊

Um auch etwas sinnvolles beizutragen, habe ich auch schon mal Süßigkeiten im Unterricht verbaut: The big Smartie Secret genannt.

Zur ersten Schulstunde in der Mittelstufe habe ich eine Box mit vielen bunten Smarties herumgehen lassen. Jeder durfte sich soviel nehmen wie er wollte, aber eben auch nur so viel, dass jeder Schüler auch welche abbekam. Natürlich habe ich strategisch auch so geplant, dass niemand sich mehr als 10 nehmen konnte vor Gier.

Den Schülern habe ich aber vorher nicht gesagt, warum und wieviel und weshalb. Sie sollten die Smarties vor sich auf den Tisch legen.

Am Ende, als jeder welche hatte, wurde das Geheimnis gelüftet: nach Anzahl der Smarties musste man ebenso viele Informationen über sich den anderen erzählen. Und dann durfte man die Dinger essen.

Funktioniert natürlich nur bei Klassen, die sich untereinander noch nicht kennen.

Ansonsten mache ich es bei mir im Fremdsprachenunterricht in den höheren Klassen auch so, dass, wer Deutsch spricht statt Englisch - dazu geht eine German Box herum, wer sie als letzter am Ende der Stunde in Besitz hat, ist dran - zur nächsten Stunde etwas machen muss. Entweder ein Lied singen oder Plätzchen mitbringen. Viele entscheiden sich dann für Plätzchen oder einen kleinen Kuchen (ja, geht natürlich auch gekauftes, Prinzenrolle etc.), den wir dann VOR Beginn der nächsten Stunde essen. Nicht im Unterricht. Aber es sorgt für eine gutes Klassenklima, man kann sich ungezwungen dabei unterhalten, etwas erzählen und manche, die es nicht schaffen, zu frühstückten, kommen dann zu einer Mahlzeit 😊

Ich habe meine Klasse auch gefragt, ob sie dass so in Ordnung finden, ob jemand damit Probleme hat? Und wie gesagt, es muss nichts gebacken werden oder ein großer finanzieller Aufwand betrieben werden, aber es ist eine nette Geste. Aber natürlich ist es auch so, dass trotzdem versucht wird, der bösen German Box zu entkommen. Ein gutes Erziehungsmittel, denn um die Box loszuwerden vor dem Ende der Stunde, muss ich aufpassen, ob jemanden anders Deutsch spricht. Und natürlich passen alle auf, dass ihnen selbst nichts rausrutscht. Ein Heidenspaß.